

# Wechselbad der Gefühle

„Der Zauber der Liebe“ hat sich am Samstag über den Karolinenhof in Hertlingshausen gelegt. Auf Einladung des Vereins „Jeder kann was“ traten Nicole Risse-Kaufmann und ihr Mann Mate Irrniss dort auf. Als Punk Pot Girl präsentierten sie zusammen mit Laura Kaiser Gedichte und Selbstkomponiertes.



**Punk Pot Girl: (Nicole Risse-Kaufmann) und Martin Risse (Mate Irrniss).**

FOTO: BENNDORF

VON ANJA BENNDORF

Ganz offen lassen die beiden Gründer des Zimmertheaters Speyer die Höhen und Tiefen ihrer gemeinsamen Lebenszeit Revue passieren, wobei die Zuschauer sicherlich das eine Gefühl oder die andere Entwicklung auch aus ihrer Partnerschaft kennen. Vieles ist besinnlich, anderes heiter oder gar witzig – ebenso die Lyrik, die die Schauspielerin Laura Kaiser, die auch eine Ausbildung zum Bühnenc clown absolviert hat, zwischendurch vorträgt. Das macht die 31-Jährige, gebürtige Landauerin äußerst charmant und gut betont.

Darunter ist neben netten Mini-Gedichten von Joachim Ringelnatz wie „Die Ameisen“ oder „Kindergedichten“ unter anderem Nachdenkliches wie Gerhard Schönes „Das Glück“, das wohl nicht gern möbliert wohnt und seine Versprechen prompt vergisst, aber einfach auftaucht, wenn man innehält. Schwere Kost gibt es auch: Die Szene „Die jüdische Frau“ aus dem Theaterstück „Furcht und Elend des Dritten Reiches“. Darin beschreibt

Bertold Brecht die Gedanken einer Jüdin, die ihren Mann, einen Arzt, altruistisch verlassen will.

## Seit 22 Jahren verheiratet

Nicole Risse-Kaufmann (Gesang, Percussions) und Mate Irrniss (Gesang, Gitarre) beginnen ihren Liederreigen thematisch mit der Flirt- und Kennlernphase. „Ich freu' mich jeden Tag ganz neu, wenn du an mir vorbeigehst“, schwärmt er von ihr. Mit einem flehenden „Bleib' steh!“ findet der Song ein abruptes Ende. „Wir sind seit 22 Jahren verheiratet“, betont der singende und komponierende Schauspieler, der zunächst Krankenpfleger gelernt hat. Die Durchschnittshe in Deutschland bringe es gerade einmal auf 6,34 Jahre – was allerdings leicht untertrieben ist (aktuell hält eine Ehe hierzulande im Mittel 14,9 Jahre).

„Jetzt streiten wir schon wieder“, erinnert er sich mit seiner Gattin im Duett, die dabei mit einem Jazzbesen rhythmisch auf eine Dose schlägt. Alle Hoffnung, „es wieder hinzukriegen“ setzen die beiden – warum auch immer – in ihre Chorleiterin. Später gibt

Irniss den Tipp: „Wenn Sie Eheprobleme haben: Die Chorleiterin und das Meer helfen immer.“ An den Ozean fahren sie sehr gern, wie der 51-Jährige erklärt. Viele Lieder handeln davon. Darunter auch eines, bei dem es um Sex geht und das den wenig passenden Titel „Cowboy, Benz und Honigbrote“ trägt.

## Von urkomisch bis traurig

Im wahrsten Wortsinn ein Lied singen können die etwas älteren Zuhörer von der Erkenntnis „Heute will ich und kann nicht mehr wie in alten Tagen.“ Auch den Tod thematisiert Punk Pot Girl: „Wirst du schreien, wenn ich tot bin oder weinen ganz allein?“, wird da gefragt. Gute-Laune-Titel sind unter anderem die Stücke, die nach dem Genuss einer Thees-Uhlmann-Platte oder eines Herbert-Grönemeyer-Videos entstanden sind. Ein trauriges Liebeslied, das eher erheitert, hat die 47-jährige Risse-Kaufmann ganz sanft auf den Lippen: „Ich bin eine Schnulze.“

Als Berliner Schnauze verkündet sie mit Nachdruck „Mamaaaa hat den

besten Shit“. Ebenso köstlich ist das Lied, in dem die zweifachen Eltern augenzwinkernd bedauern, dass sie Nachwuchs in die Welt gesetzt haben: „Goldfische! Die machen keinen Dreck und der Preis ist angemessen. Wie teuer Kinder sind, tut man leicht vergessen.“ Urkomisch ist der Song mit dem Refrain „Du stinkst mir, wenn du da bist. Liebe tut oft weh, doch bei uns läuft es irgendwie rund.“ Wer den Reim im Blick hat, ahnt es eventuell schon, worauf dieses Kabarettstückchen hinausläuft, das einen auf die falsche Fährte lockt mit Sätzen wie „Beim Betrachten deines Schwanzes weiß ich, dass du so fühlst wie ich.“ Es ist eine Liebeserklärung vom Menschen an den Hund. Der echte Vierbeiner der Musiker hat derweil schon längst die Herzen der Besucher erobert. Während des gesamten Programms liegt er dem Paar auf der Bühne eingerollt zu Füßen und als die beiden sich mit Kaiser am Ende – vor den zwei Zugaben – verneigen, stellt sich auch der Hund ganz selbstverständlich dazu und lässt sich belatschen.